

Unsere Programme = Nos programmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **25 (1964)**

Heft 8-10

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trieben, trifft aber doch im wesentlichen den Kern. Denn damit wird das Schaffen Weberns in einen bestimmten Rahmen gestellt, in eine Bewegung, als deren Teil er ihr verpflichtet ist. Philosophisch gesehen, erreichte sie in Hegel den Höhepunkt und trägt bis heute die Konsequenzen, zu denen die Hegelsche Philosophie geführt hat. Weberns Mystizismus läßt sich von hier aus mit dem Verweis auf Hegels Philosophie, die, psychologisch gesehen, ein Pantheismus oder Panlogismus, allgemein: Mystik ist, legitimieren.

Webern nimmt innerhalb des Schönbergkreises eine besondere Stellung ein. Er ist nicht dem gewissen Psychologismus gefolgt, der ein Ausdruck der Spät(Neo)romantik und des Expressionismus gewesen war. Er ist nicht der Psychologe (oder Psychograph), wie man es ihm während längerer Zeit unterschieben wollte, sondern der Philosoph, soweit das von einem Musiker gesagt werden kann. t.

Unsere Programme — Nos programmes

Dem Redaktor ad interim, der etwas mehr als vierzig Programme bearbeiten durfte, die in der vorliegenden und der nächsten Nummer der «Sinfonia» in der üblichen einheitlichen Form erscheinen sollen, sind dabei einige Gedanken aufgestiegen. Die Arbeit der Redaktion würde wesentlich erleichtert, wenn auf den Programmen die Vornamen der Komponisten vollständig gedruckt und auch die Titel der aufgeführten Werke immer vollständig — also auch mit der Tonart, wo es üblich ist, und der Opuszahl, so sie vorhanden — angegeben würden. Es gibt vom selben Komponisten oft mehrere Sinfonien in Es-dur oder mehrere Orgelkonzerte in F-dur oder auch mehrere Hornkonzerte mit einer Romanze. Wenn die Veröffentlichung der Programme andern Sektionen dienen soll, so müssen die Werke eindeutig umschrieben sein. Die Angabe der Opuszahl ist unter diesen Umständen unerläßlich.

Die Redaktion schätzt in brieflicher Form verfaßte Programme nicht, da vom Absender meistens irgendeine wichtige Angabe vergessen wird. Auf Grund der Originalprogramme läßt sich unsere Rubrik leichter redigieren. Es sei übrigens in Erinnerung gerufen, daß die Originalprogramme in zwei Exemplaren an Herrn Zentralkassier B. Liengme, 1, rue J.J.-de-Staal, 2800 Delémont und nicht direkt an die Redaktion zu senden sind.

Le rédacteur par intérim se permet de communiquer quelques idées qui lui sont venues lorsqu'il dépouillait les plus de quarante programmes qui seront publiés dans la forme unifiée habituelle dans les présent et prochain numéros de «Sinfonia». Le travail de rédaction serait grandement facilitée si les sections voulaient bien imprimer les prénoms des compositeurs en toutes lettres et indiquer toujours les titres complets des oeuvres exécutées (donc y compris la tonalité et le numéro d'opus). Très souvent, un compositeur a écrit plusieurs symphonies en mi bémol majeur ou plusieurs concertos d'orgue en fa majeur

ou même plusieurs concertos de cor contenant une romance. Si la publication des programmes doit rendre service aux autres sections, il ne doit subsister aucun doute quant à l'oeuvre exécutée. Dans ces circonstances, il est indispensable de mentionner le numéro d'opus.

La rédaction n'apprécie guère les programmes rédigés sous forme de lettre parce que l'expéditeur oublie toujours l'un ou l'autre détail important. Notre rubrique se rédige plus aisément sur la base des programmes originaux. Nous nous permettons d'ailleurs de rappeler que les programmes doivent être envoyés en deux exemplaires au trésorier central, M. B. Liengme, 1, rue J. J.-de-Staal, 2800 Delémont, et non à la rédaction.

Stadtorchester Olten. Leitung: Peter Escher. 14. 9. 63. Symphoniekonzert, Solist: Charles Dobler, Klavier. Programm: 1. Ottorino Respighi, Antiche Danze ed Arie, III. Suite. 2. Peter Escher, Concertino per pianoforte ed orchestra I, op. 41 (komponiert 1949). 3. Ludwig van Beethoven, Symphonie Nr. 1 in C-dur, op. 21.

Orchesterverein Rheinfelden. Leitung: F. Mau. 25. 10. 63. Musikalisch-literarischer Abend (Solisten: Rolf Kaufmann, Rheinfelden; Paul Steiner, Magden, Klavier). Programm: 1. Johann Friedrich Fasch, Orchestersuite in G-dur für Streicher. 2. Wolfgang Amadeus Mozart, Drei Salzburger Menuette. 3. Georg Haeser, Aus dem Leben eines Taugenichts (J. Eichendorff), für eine Singstimme mit Klavier, mit verbindender Dichtung. 4. Robert Volkmann, Serenade in F-dur für Streichorchester.

— 8. 12. 63. Mitwirkung beim Weihnachtskonzert des Reformierten Kirchenchors Rheinfelden. Programm: Karl Heinrich Barth, Weihnachtsoratorium für Gemischten Chor, Streicher, Orgel und Solosopran, Alt, Tenor und Baß.

Orchesterverein Ruswil. Leitung: Josef Lütolf. 24. 11. 63. Konzert. Programm: 1. C. Latann, Frei weg, Marsch. 2. Heinrich Steinbeck, Kornblumen, Tonstück. 3. S. Translateur, Wiener Praterleben, Walzer. 4. Joseph Haydn, Serenade für Streicher. 5. Jan Paderewski, Menuett, op. 14, Nr. 1. 5. Carl Maria von Weber, Concertino für Klarinette und Orchester in f-moll, Solist: Franz Willi, jun. 6. L. Weninger, Auf Wiederhören! Potpourri.

Orchestre symphonique de Saint-Imier. Direction: Jean-Pierre Moeckli. 27. 10. 63. Concert, Soliste: Jean-Pierre Moeckli. Programme: 1. Antonio Vivaldi, Les quatre saison, op. 8, Nos 1—4: Le printemps, l'été, l'automne, l'hiver. Violon solo: Jean-Pierre Moeckli; Violoncelle solo: Andreas Gattino; Clavecin: Alphée Landry. 2. Carl Friedrich Abel, Symphonie en mi bémol majeur, op. 7, No 6.

Orchesterverein Thun. Leitung: Alfred Ellenberger. 9. und 10. 11. 63. Symphoniekonzert, Solist: Hans Heinz Schneeberger, Violine. Programm: 1. Johannes Brahms, 1. Symphonie in c-moll, op. 68. 2. Antonin Dvorák: Konzert für Violine und Orchester in a-moll, op. 53.

— 18. und 19. 1. 64. Symphoniekonzert, Solist: Michael Studer, Klavier. Programm: 1. Franz Schubert, Symphonie Nr. 4 in c-moll (Tragische). 2. Franz Liszt, Konzert für Klavier und Orchester in Es-dur. 3. Richard Wagner, Vorspiel zu «Die Meistersinger von Nürnberg».

— 29. 2. und 1. 3. 64. Symphoniekonzert, zusammen mit dem Lehrgesangsverein Thun und dem Gemischten Chor des Gymnasiums Thun. Solisten: Helga Dernes, Sopran; Ortrun Wenkel, Alt; Rolf Bössow, Tenor; Ekkehard Kohlund, Sprecher; Gebhard Aeschbacher, Orgel. Programm: Arthur Honegger, König David, Symphonischer Psalm in drei Teilen, nach dem Drama von René Morax.

Orchesterverein Uzwil. Leitung: Hans Rubey. Siehe unter **Flawil**.

Orchesterverein Visp. Leitung: Eugen Meier. 15. 12. 63. Weihnachtsmatinée, zusammen mit dem Sängerensemble Visp. Mitwirkend: Gregor Müller, Brig, Cembalo. Programm: 1. Johann Sebastian Bach, Concerto in d-moll für Cembalo und Streichorchester. 2. Dietrich Buxtehude, Magnificat für 5-stimmigen Chor und Streichorchester. 3. Karl Ditters von Dittersdorf, Konzert für Cembalo und Streichorchester in A-dur.

Kirchgemeindeorchester Schwamendingen-Zürich. Leitung: Franz Enderle. 5. 10. 63. Konzert, Solisten: Evelina Straub, Violoncello; Emil Stahl, Flöte. Programm: 1. Georg Friedrich Händel, Konzert für Flöte, Streicher und Cembalo in D-dur. 2. Georg Christoph Wagenseil, Konzert für Violoncello und Streicher mit Cembalo in A-dur. 3. Franz Schubert, Ouvertüre im italienischen Stil in D-dur. 4. Joseph Haydn, Symphonie in G-dur, Nr. 92 («Oxford»).

Orchester Wallisellen-Zürich. Leitung: Ferdinand Lackner. 30. 11. 63. Konzert. Solisten: Luise Schlatter, Violine; Heidi Glitsch, Violine; Heinrich Toggenburger, Violoncello; L. Wegmann, Cembalo. Programm: 1. Georg Friedrich Händel, Concerto grosso, op. 6, Nr. 6. 2. Johann Sebastian Bach, Doppelkonzert für zwei Violinen und Streicher mit Continuo in d-moll. 3. Arcangelo Corelli, Concerto grosso Nr. 8.

Zu verkaufen (krankheitshalber):

div. Musik-Instrumente und -Noten

1 Oboe, gutes französisches Instrument (Neuwert Fr. 1200.—	
	zum Preise von Fr. 800.—
1 Geige, sehr gutes Instrument, Erbauer: «Stahl», Junil	Fr. 1000.—
1 Schlagzeug, Imperial	Fr. 600.—
1 Trompete	Fr. 100.—
1 Großes Lager Noten für große Besetzung. Gute Unterhaltungsmusik. (Keine Tanzmusik).	
Ca. 20 Stück Notenständer, sehr gut erhalten, per Stück	Fr. 6.—
Telephon (055) 2 31 25	